

Speckbacher Schützenkompanie Alter Schießstand Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Bozen

Um den 20. Februar, dem Todestag von Andreas Hofer, werden in ganz Tirol Andreas-Hofer-Gedenkfeiern abgehalten, so auch alljährlich in Bozen. Heuer war die Feier am 18. Februar besonders beeindruckend. Neben der Schützenkompanie Bozen, wie alljährlich verstärkt mit Grieser Schützen, war auch eine beachtliche Abordnung mit Fahne der Speckbacher Schützenkompanie Alter Schießstand Innsbruck, Olympisches Dorf, mit dabei. Gemeinsam marschierte man vom Franziskanerkloster zum Dom, begleitet von der Musikkapelle Branzoll. Dort fand die feierliche Gedenkmesse statt. Anschließend wurde die Gedenkfeier vor dem Peter-Mayr-Denkmal abgehalten.

Heuer hielt der Vizebürgermeister von Innsbruck, Ehrenoberleutnant Christoph

Kaufmann, die Gedenkrede. Er hob vor allem die Gemeinsamkeiten zwischen Bozen und Innsbruck hervor und ermahnte die italienischen Mitbürger, die „Relikte ihrer Vergangenheit in Bozen zu entschärfen“, um eine gemeinsame Zukunft gestalten zu können. Im Anschluss folgte die Kranzniederlegung mit Ehrensalue und Landeshymne.

Der Kranzschleife war heuer gemeinsam gestaltet und lautete: „Unseren lieben Helden, Schützenkompanie Bozen, Speckbacher Schützenkompanie Alter Schießstand Innsbruck Olympisches Dorf“. Abschließend marschierten die Schützen vom Dom zum nahe gelegenen Kolpinghaus, wo bei einem gemeinsamen Mittagessen die Feier gemütlich ausklang.

Herzlichen Dank dem Ehren-Oberleutnant Christoph Kaufmann, der erstmals in der Partnerschaft mit Bozen dort die Andreas-Hofer-Gedenkrede gehalten hat. Diese Rede wurde mit viel Applaus der Bozner Bevölkerung bedacht.

Ebenso großen Dank allen unseren Schützen, die mitfuhren, besonders den jüngeren Schützenmitgliedern, die das Gemeinsame zwischen Nord- und Südtirol aktiv mittragen!

*Hptm. Alexander Mitterer –
Speckbacher Schützenkompanie
Alter Schießstand
Hptm. Arthur Bacher –
Schützenkompanie Bozen*

„Es darf nie wieder Krieg geben“

GEDENKFEIER: In Bozen gedenken Schützen und Bevölkerung der Freiheitshelden – Innsbrucker Vizebürgermeister als Festredner

VON EVI SEEBACHER

BOZEN. Es war kein großer Aufmarsch, aber es war ein festlicher Gottesdienst und ein würdiger Festakt: Beim Peter-Mayr-Denkmal gedachte man gestern der Helden von 1809.

Zu den Klängen der Musikkapelle Branzoll marschierten Sonntagfrüh die Schützenkompanien von Bozen, Gries und Innsbruck Alter Schießstand zum Bozner Dom. Anlass dafür war die Erinnerung an den Freiheitskämpfer und Helden Andreas Hofer und seiner Mitstreiter.

Dekan Bernhard Holzer fand in seiner Predigt eindrucksvolle und eindringliche Worte in Anlehnung an das Sonntagsevangelium: „Nie wieder. Jeder von uns hat sich das sicherlich auch schon einmal geschworen, im Rückblick auf eine unglückliche Erfahrung, bezogen auf eine Sache, die viel Zeit und Nerven gekostet hat und dann zu einer großen Enttäuschung wurde. Nie wieder schwört sich auch Gott im heutigen Evangelium. Gott sah die ganze Schlechtigkeit der Menschen auf der Welt und es tat seinem Herzen so weh, dass es ihn geradezu reute, den Menschen erschaffen zu haben.“

Daraufhin ließ Gott die große Flut kommen und nur Noah und seine Familie und je ein Tierpaar



Schützen aus Bozen, Gries und Innsbruck legten einen Kranz beim Peter-Mayr-Denkmal in Erinnerung an die Helden der Freiheitskämpfe nieder.

entgingen dieser Katastrophe.

„Doch als Gott das ganze Elend und die furchtbare Verwüstung sah, die diese Flut angerichtet hatte, tat es ihm leid und er schwor bei sich selbst: Nie wieder, das tue ich nie wieder. Der Regenbogen am Ende dieser biblischen Erzählung besiegelt dies und er wird zum Zeichen des Bundes, den Gott mit den Menschen schließt, zum Sinnbild der Versöhnung und des Friedens“, sagte der Dekan, der am Ende auch den Übergang zu den Freiheitshelden Andreas Hofer, Peter Mayr und Joseph Mayr Nusser spannte. „Ich wür-

de mir wünschen, dass auch wir die Größe haben, aus Fehlern der Geschichte zu lernen und ich wünsche mir nie wieder Krieg. Nie wieder dieser Trugschluss, dass man mit Gewalt Probleme auf Dauer lösen kann.“

Am Ende seiner Predigt rief der Dekan die Gläubigen dazu auf Gedenktage „wie heute zu nutzen, um der Helden zu gedenken und der Werte, für die sie sich eingesetzt haben und auch ihrer Heimatliebe, Opferbereitschaft und ihres Gottvertrauens. Aber nutzen wir dies Tage auch, um über das nachzudenken, was sie uns als Erbe und

als Aufgabe hinterlassen haben. Tut alles, damit es nie wieder zum Krieg kommt“, sagte Holzer.

Vor dem Dom beim Peter-Mayr-Denkmal fand dann die Gedenkfeier statt. Die Festrede hielt der Vizebürgermeister von Innsbruck Christoph Kaufmann, der selbst aktives Mitglied der Schützenkompanie Alter Schießstand Innsbruck ist.

Er sprach vor allem über das was Süd- und Nordtirol vereint und über die Europaregion Tirol. Er lobte die gute Zusammenarbeit der Universitäten von Innsbruck und Bozen und die guten wirtschaftlichen Beziehungen



Der Innsbrucker Vizebürgermeister Christoph Kaufmann hielt die Gedenksprache.

beider Länder. Er erinnerte in seiner Ansprache an all jene, die sich in den letzten Jahrzehnten für die Heimat Tirols eingesetzt und ihren Beitrag zur Freiheit des Landes geleistet hätten.

„Zusammen können wir viel erreichen, zusammen sind wir stark“, meinte er.

Als Vertreter der Bozner Gemeindepolitik waren Gemeinderätin Judith Kofler Peintner und Stadtrat Luis Walcher bei der Gedenkfeier anwesend.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Artikel aus der Zeitung "Dolomiten".